

## Tagung

### **Rückwärts oder vorwärts?**

### **Geschlechterpolitik in Ungarn und die Chancen eines europäischen Gender-Dialogs**

Samstag, 16. Mai 2009, in München

Die sozialistischen Länder Mittel- und Osteuropas galten gegenüber der Bundesrepublik Deutschland in Sachen Gleichstellung von Frauen und Männern als vergleichsweise fortschrittlich. Was ist davon Mythos und was Wahrheit? Und wie haben Frauen in den ehemals sozialistischen Ländern die gesellschaftlichen Umwälzungen seit 1989 erlebt und mit gestaltet? Wo sind heutige Anknüpfungspunkte im Austausch von „Ost“ und „West“ über Geschlechtergerechtigkeit?

Beispielhaft wollen wir Ungarn aus gleichstellungspolitischer Perspektive vorstellen. In der Zeit des Sozialismus übte der ungarische Staat massiv Kontrolle über Frauen aus - über ihren Körper, ihre Arbeitskraft und die Organisation des Privat-/Familienlebens. Abtreibung war verboten, Frauen mussten die gleiche schwere körperliche Arbeit leisten wie Männer, die Kinderversorgung und Erziehung waren kollektiv organisiert, aber die Verantwortung für Hausarbeit und Familie blieb allein bei den Frauen. So wurde öffentlich zwar ein Bild der Gleichberechtigung der Frau mit dem Mann propagiert, in der Praxis bedeutete diese Politik aber keine Emanzipation der Frauen - weder im öffentlichen noch im privaten Bereich. Fraueninitiativen sind nach wie vor sehr vereinzelt und konnten bislang keine gemeinsamen Forderungen ungarischer Frauen hervorbringen. Dennoch wurden im Transformationsprozess auf der realen wie auch auf der symbolischen Ebene einige Fortschritte erzielt.

Seit 2004 ist Ungarn Mitglied der Europäischen Union und hat sich zur Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern verpflichtet. Wie auch in Deutschland bestehen in Ungarn zum Teil starke Defizite in Bezug auf ökonomische Unabhängigkeit und politische Teilhabe von Frauen, Schutz vor häuslicher Gewalt, gleiche Rechte für Lesben und Frauen ethnischer Minderheiten etc.. Doch während es in Deutschland ein breites Spektrum an Gleichstellungsmaßnahmen gibt, fristet die Gleichstellungs- und Frauenpolitik in Ungarn ein Schattendasein.

Mit der Tagung wollen wir zum gegenseitigen Verständnis beitragen und zu Austausch und Aufbau von deutsch-ungarischen Kooperationen anregen.

## Programm

10 – 13 Uhr

### **Begrüßung**

Birgit Erbe, Geschäftsführerin der FAM Frauenakademie München

Michaela Pichlbauer, Leiterin der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München

### **Geschichte der Frauenpolitik in Ungarn – vor und nach der Wende von 1989**

Dr. Ida B. Kelemen, ehem. Corvinus Universität Budapest

**Lebenserfahrung von ungarischen Frauen – Frauenforschung mit Oral History**  
Ester Zsófia Tóth, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Politikhistorischen Institut, Budapest

Pause

**Präsentation von beispielhaften Frauenorganisationen aus Ungarn**

FIONA – Stiftung für junge Frauen  
NÖTARS – Vernetzungsstelle und Plattform für Frauenorganisationen  
SEED – Stiftung zur Entwicklung kleiner Unternehmen  
VENÖKE – Runder Tisch der Frauen von Veszprém

13 – 14 Uhr

Mittagsimbiss

14 – 17 Uhr

**Europa-Café**

Diskussion und Vernetzung, moderiert von Birgit Erbe, FAM

**Brachte die EU-Erweiterung Frauen aus Ost und West näher zusammen? Erfolge und Herausforderungen im Gender-Dialog**

Prof. Dr. Claudia Neusüß, TU Berlin, Vorstand des Ost-West-Europäischen-FrauenNetzwerkes (OWEN), Berlin

Diskussion

17 Uhr

Ende der Tagung

*Die Veranstaltung wird simultan Deutsch-Ungarisch gedolmetscht.*

**Organisatorisches:**

**Termin:** Samstag, 16. Mai 2009, 10 – 17 Uhr

**Ort:** Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ), Amalienstr. 38, 80799 München

**Kosten:** 20 Euro / ermäßigt 10 Euro (einschließlich Getränke und Verpflegung)

**Weitere Informationen:** Anikó Nemeth, [nemeth.aniko@yahoo.de](mailto:nemeth.aniko@yahoo.de), oder Birgit Erbe, [info@frauenakademie.de](mailto:info@frauenakademie.de), Tel. 089/721 18 81

Um schriftliche Anmeldung bis 13.5.09 wird gebeten.

**Veranstalterin:**

FAM Frauenakademie München e.V., Auenstr. 31, 80469 München, [www.frauenakademie.de](http://www.frauenakademie.de)

**In Kooperation mit**



Robert Bosch **Stiftung**



**mit Unterstützung des Ungarischen Instituts München**